

## Auszug aus MOZ bei Context XXI

(<http://contextxxi.org/gras-auf-der-uni.html>)

erstellt am: 13. Juli 2020

Datum dieses Beitrags: Dezember 1990

# GRAS auf der Uni

## ■ GÜNTER SCHNEIDER

Vor jeder ÖH-Wahl gab es Gespräche über eine gemeinsame Kandidatur im links-grün-alternativen Lager. Bislang scheiterten die Verhandlungen immer. Jetzt schaut es so aus, als würde erstmals dieses schwierige Unterfangen erfolgreich sein, was auch erstmals eine linke Exekutive am Hauptausschuß der Universität Wien, der bei weitem größten Uni in Österreich, möglich erscheinen läßt.

Haben im jetzigen Hauptausschuß der Uni Wien die Linke Alternative Liste (LAL) vier und die VGÖ-Studenten drei Mandate, könnte bei einer gemeinsamen Kandidatur zu den im Frühjahr 1991 stattfindenden ÖH-Wahlen das vorhandene Grünpotential von ca. einem Drittel der StudentInnen besser ausgeschöpft werden.

Christoph Adam von der LAL rechnet damit, daß eine solche Gruppierung hinter der der ÖVP nahestehenden Aktions-

gemeinschaft (AG) zweitstärkste Fraktion werden könnte. Mit dem roten VSStÖ, der momentan 10 Mandate innehat, und dem Kommunistischen Student/inn/enverband wäre dann eine ‚linke‘ Exekutive möglich.

Im Oktober dieses Jahres fand bereits die Gründungsversammlung für die gemeinsame Liste statt, die sich den Namen „Grüne und Alternative StudentInnenliste“, kurz GRAS, gegeben hat. Überraschend sind an die 50 Leute gekommen, was Adams Optimismus für ein gutes Abschneiden belegen soll. Organisatorisch soll eng mit der grünen Parlamentspartei zusammengearbeitet werden, von der auch finanzielle Zuschüsse erwartet werden.

Den auf der UNI vorhandenen Basisgruppen, die zwar in den unteren Gremien der ÖH den Ton angeben, aber sich bisher einer stärkeren Organisation entzogen haben, soll die zentral orientierte GRAS die oberen ÖH-Gremien, Haupt- und Zentralschuß, näherbringen.

Auf gesamtösterreichischer Ebene wird das Erreichen einer linksgrünen Mehrheit im Zentralschuß bei den nächsten Wahlen auf den Unis wahrscheinlich noch Wunschdenken bleiben. Gelingt es jedoch, auf allen Unis AktivistInnen für die GRAS zu finden, ist auch hier eine Überraschung möglich.

Das Klima sei jedenfalls im Moment außerordentlich günstig, „mit ‚grün-alternativ‘ Wahlen zu gewinnen“, meint dazu Aktivist Adam.

**Günter Schneider:** Geboren 1956. Wiener. Anti-AKW-Bewegung, *Alternative Liste*. Seit 20 Jahren Mietervertreter bei der *Mieter-Interessens-Gemeinschaft* Österreichs.

Lizenz dieses Beitrags  
Copyright

© Copyright liegt beim Autor / bei der Autorin des Artikels